



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1860

218. Ernst und Albrecht, Herzöge von Sachsen, schreiben dem Markgrafen
Johann über einen Tag zur Regulierung der Grenzstreitigkeiten, die
Freigabe der mit Balthasar Greusing gefangenen Knechte und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

der eyns verschinen ist, vnd sie sich nw erbieten XIII^M. gulden zugeben In Jaresfrist, vnd so sie ye wolten bezalen, die XVII^M. gulden In den Sechs Jaren, als die andern zugesagt haben; So mogt Ir vmb XIII^M. gulden lösen, der sie sich erbieten In Jarsfrist zu geben taufent gulden nutzung, das treff vier Jare die XVII^M. gulden, nachdem die andern In vier Jaren bezaln müssen, so das verscheynt lenger denn sie, darumb hett Ir kein verlufzt vnd kombt des Haders ab, vnd wolten das durchaus also geteidingt wer, das yederman In Jarfrist bezaln solt vnd Im nach anczal abgieng. Ir bezalet all ewr schuld vnd vnser bruder Tochter vnd behielt gelt vberig vnd dorfft nicht ewres weibs gut darczu gebrauchen, das vor zugesagt ist, do man der ritterschafft XX^M. gulden farn lies, die solten an die stat dienen, vnd meynen, Ir habt damit nicht wider ewr Zufagen gethan der Lantschafft: dann ir wolt es doch von In auch gern also nemen, das torsten wir zuthun raten. Des Bischofs halben von Camyn ist es aufgericht vnd fouil er kan, das thut er, vnd wollen gleichwol dabey auch ein auffehen haben lassen: dann wir kennen In beser, denn Ir. Er kann es wol vnd ist weylz vnd redlich, er hat sich aber selber gar lieb, so ist das ein faylzte sach. Got fug es zum besten. Vnser gelerten trosten wol vnd wiewol man nicht thar von disputiren sol, maynen die Theologen, er hab sein nit macht, de plenitudine potestatis on verwilligung der partheyen zu scheiden, Quia quos deus iunxit homo non separat. Datum Onoltzpach, am Mittwoch nach Dionify, Anno etc. LXXXI.

Albrecht, von gots gnaden Marggraue
zu Brandenburg etc., Curfurste, zu Stetin,
Pomern etc. Hertzoge, Burggraue zu Nurem-
berg vnd Furste zu Rugen etc.

Nach dem Originale des Königl. Geh. Staatsarchives.

218. Ernst und Albrecht, Herzöge von Sachsen, schreiben dem Markgrafen Johann über einen Tag zur Regulirung der Grenzstreitigkeiten, die Freigabe der mit Balthasar Greusing gefangenen Knechte und die Bestrafung einer in Dresden begangenen Mordthat, am 21. Oktober 1481.

Vnser fruntlich dinst vnd wes wir liebs vnd guts vermugen allzeit zuor. Hochgeporner Furst, lieber Oheim vnd Swager. Als wir uch vff ewer schreiben der Grenitz vnd Czolle halben zwuschen vns vnd den von der Trewen Brifzen vnd andern Jüngst geschriben, das wir in kurtz derhalben ewer liebe bei ewer botschafft

antwort thun; Demnach fugen wir ewer Liebe zu wissen, das wir derselben gebrechen vnd Irrung halben etlich vnser Rete vff Montag nach Sant Mertins tag schirft komende vor Mittage Im dorff zu Nawendorff, Jhenseit Bruck gelegen, haben wollen, daselbst mit den ewern, so ewer liebe dahin sckicken wirdet, von der Grenitz, So zwuschen vns vnd den von der Brifzen vorhanden, handeln, die befehen vnd zu einem fruntlichen vnd entlichem vfrage bringen lassen, vnd so sich die sache an dem endt geendt, Alsdann sollen sie vff die Zzeit zwuschen vns, dem Apt zu Lenyn vnd Ern Hanfen von Rochow die Irrung der Grenitz halben auch befehen, handeln vnd zu einer entschafft bringen. Darumb wolle ewer liebe vff die zeit ewer vorstendige vnd schidlich Rete auch darzu orden, vff das die sachen vnd das geczencke ire entschafft ergreiffe. Vnd als wir ewer Liebe gar offtmals der vnfern halben neben Ern Baltasarn Greufinge gefangen, das die ledig vnd losz gezcalt wurden, zuschaffen vnd das dem gnanten Ern Baltasarn vnd den andern Ire genomen hab gekert ader noch billichen anslag vorgnugt wurde, Daruff sich ewer liebe had vernemen lassen, das die Jhenigen, die die vnfern gefangen, dieselbigen gefangen In ewer liebe handt alle gantz, ledig vnd losz gesagt vnd ewer liebe wolle die ferner durch uwer vorschreibung solchs gefengnis ledig vnd losz sagen, das sich aber biszher noch enthalten; Ist vnser fruntlich vnd gutlich bete, das ir solch gefangen In einem briffe mit einem anhangenden Insigel, darinne ewer liebe bekenne, das dieselben gefangnus zu uuern handen ledig vnd losz gegeben sint vnd das ewer liebe die solch irs gefengnis In crafft des briffs furder ledige vnd losz sage vnd solch Irs gefengnis ein vorstant sein vnd sie des allzeit schadloz zu halten, vnd das ewer liebe nochmals verfuge, das Er Baltasar Greufinge vnd denselben gefangen knechten Ir genomen hab gekert ader dorumb gnüglich erstatet werden. Sunderlich fugen wir ewer liebe zu wissen, das ein Sneider, mit namen Mattes Bachman, bei dem wolgebornen heren Itel-fritz, Grauen zu Zcoller, Houbtman zu Crossen, der In vnser Stat dreszden in sinem eigen hawßz in vorflossen thoren mit seinem Sone vnser hofediner einen, der in gutem glowben zu Ime kamen, mit vorfatz boßzlichen ermordt, dorumb sin Son bo-griffen vnd als sich gebürt, haben richten lassen, Dorumb wir dem gnanten Grauen geschriben vnd gutlich an Ime begert, den gnanten Bachman Inzunemen zugestaten vnd verhelffen, das wir vnd die vnfern den auch vmb sein vnpillichen handel gefordern vnd als sich gebürt, mügen straffen lassen. Doruff vns der gnant Graue vor den bemelten Bachman betlich wider geschriben, den ledig zu geben, vnd nicht dabey, ap das vnser meynung nicht were, doruff wir entlich vorstehen, das er den Innemen vnd vns des rechten vber Ine wult ergehen lassen, als wir vns doch vorsehen er thun werde. Aber vff das solchs desto statlicher vnd furderlicher gescheen müge, So ist vnser fruntlich vnd gutlich bete mit dem gnanten Grauen zu schaffen, das er den bemelten Bachman gefenglich Innemen, vns vnd den vnfern Ine zu fordern vnd des rechten vber Ine zu uorhelffen, vff das er vmb sulch bose tat, als sich das gebürt.

nicht bleibe, wollen wir vmb ewer liebe fruntlich gerne vordinen. Geben zu dreszden, am Sontag der Eilffstufent Juncfrawen tag, Anno etc. LXXX primo.

Von gots gnaden Ernst, kurfürst etc., vnd
Albrecht, gebruder, Herzcogen zu Sachsen,
Lantgrauen In düringen vnd Marggraue
zu Meissen.

Dem Hochgebornen Fursten, hern
Johannsen, Marggrauen zw Brandenburg,
zu Stettin, Pommern etc.

Nach dem Original des Königl. Geh. Staatsarchives.

219. Markgraf Johann's Antwort an die Herzöge Ernst und Albrecht von Sachsen,
vom 29. October 1481.

Liben Ohem vnd Sweger, als ewer libe vns itzund gebrechen halben der Grenitz vns vnd die vnfern belangen vnd ander sachen halben geschriben, haben wir vernomen vnd wollen anzeigung ewer briue vnser Rethen vff montag noch Martini schirft gen Newendorff, Jhenseit der Britzen, zeitlich zur stete schicken vnd die vnfern heren Peter, Abt zu Lenyn, Hanfen von Rochow, Ritter, die von der Britzen vnd ander, die des zu thun haben, alsdan auch dohin zu komen, verboten lassen, damit die sachen entschafft nemen vnd zu vfztrag komen mogen. Wollen auch vnfern Rethen mit In beuelh geben, vff gnante zeit er Baltzar Greufings vnd ander der ewern neben Im nyder gelegen, mit ewer Rethen zu handeln vnd vnser meynung zuerfteen geben lassen, wollet ewer libe ewern Rethen zuerhandeln auch beuelhen. Vnd als vns ewer libe ferrer Mertein Pachmans, eins sneiders, der sich zu Croffen enthalden soll vnd seiner bosen that halben schreibt, schicken wir ewer liebe hiemit ein briue an den wolgeboren vnd edeln vnfern vettern, Rath vnd liben getruwen Eytelfritzen, Grauen zu Czoller vnd houbtman zu Croffen, darinn, domit die sach des statlich vfzgericht werde, wir Im schreiben, den Jhenen, die ewer libe gen Croffen fugen werden, gegen dem gnanten Sneyder vnuerzoglichs zu gestatten vnd verhelffen. Dann ewern liben freuntlich dinst vnd wolgefallen zu beweisen, sind wir zu thun freuntlichs willens geneigt. Datum Coln an der Sprew, am montag noch Simonis vnd Jude, Anno etc. LXXXI.

Zedula.

Auch als Ir herzoge Ernst vns Jüngst Matthes Luptitz halben geschriben, In zu richten, ehr dann er Heinrichen Brewfster son abgeschätzt gelt widder